

Günter Schulze Blasum
CDU-Ratsherr und Bürgermeister
Wierling 55
48163 Münster

Tel. 0251-4926006 (d)
02536-204 (p)

27.07.2004

Pressemitteilung

Grüngürtel für Blockheizkraftwerk

„Die Zusage für den Grüngürtel rund um das Blockheizkraftwerk steht“, berichtet CDU-Ratsherr und Bürgermeister Günter Schulze Blasum nach intensiven Verhandlungen und mehreren Ortsterminen mit den Stadtwerken, dem Amt für Grünflächen und Naturschutz der Stadt und dem Investor WGZ.

„Bereits in der nächsten Pflanzperiode Herbst 2004 bzw. Frühjahr 2005 werden die Flächen um das Grundstück des Blockheizkraftwerkes an der Osthofstraße in Albachten mit teilweise hochstämmigen Bäumen und zusätzlichen Sträuchern bepflanzt,“ so Schulze Blasum.

Die Stadtwerke werden von der WGZ an der östlichen Seite (zur Osthofstraße) und an der südlichen Seite zusätzliche Flächen zu Pflanzzwecken erwerben. Das Amt für Grünflächen und Naturschutz bepflanzt das nördliche Grundstück in Richtung Osthofviertel. Innerhalb des eingezäunten Grundstücks rund um das BHKW werden die Stadtwerke prüfen, wo noch weitere Bäume gepflanzt werden können, ohne dass die Versorgungsleitungen im Boden tangiert werden.

„Der Wärmespeicher erhält eine Rankgitterkonstruktion, die mit der Bepflanzung mitwächst,“ erklärt Wolfhard Ediger, CDU Fraktionschef in der BV West. „Das heißt, das Gitter erhält zunächst etwa die halbe Höhe des Speichers und wird dann, wenn das Efeu daran entlang gewachsen ist, die gesamte Höhe des Behälters erreichen.“ Auf Drängen der CDU Albachten ist nun auch das unansehnliche vorstehende Schutzgerüst am Schornsteinkopf entfernt worden.

„Diese Bepflanzung wird in relativ kurzer Zeit für einen ausreichenden Sichtschutz sorgen“ so Charlotte Nees, CDU Kandidatin für die BV West.

Die Albachtener CDU-Politiker zeigen sich zufrieden, dass die von ihnen geforderten Verbesserungsmaßnahmen durch die konstruktive Mitarbeit der Stadtwerke und der WGZ nun umgesetzt werden. „Die Gesamtanlage wird somit in relativ kurzer Zeit optisch aufgewertet“.

„Ökologisch ist die Entscheidung für das BHKW in jedem Fall von großer Bedeutung,“ sind sich die CDU-Kommunalpolitiker einig. „Denn mit diesem Blockheizkraftwerk werden im Vergleich zur getrennten Strom- und Wärmeerzeugung mehr als 1.000 to CO₂ jährlich eingespart, das entspricht einer Reduzierung von ca. 72 %.“